

Der Weg zur klimaresilienten Praxis

AdaptNet-Klima-Toolbox

Der Klimawandel stellt eine zentrale gesundheitliche Herausforderung des 21. Jahrhunderts dar. Extremwetterereignisse wie Hitze und Starkregen, aber auch eine erhöhte Pollenbelastung und Luftverschmutzung treten häufiger auf. Dies führt zu einer Zunahme gesundheitlicher Risiken und Erkrankungen wie Atemwegsproblemen und vektorübertragenen Infektionen. Insbesondere vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, chronisch Erkrankte, Kinder, Schwangere sowie sozial benachteiligte Personen sind besonders betroffen. Für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte fehlen praxisnahe Schulungsangebote und konkrete Umsetzungshilfen. Im Innovationsfonds-Projekt AdaptNet entwickelten Forschende der Universitäten Augsburg, Heidelberg und Erlangen gemeinsam mit ambulant tätigen Ärzten des Gesundheitsnetz QuE eG Nürnberg eine praxisorientierte Klima-Toolbox, um Praxen besser auf Klimawandelfolgen vorzubereiten.



Risikoanalyse als Ausgangspunkt

Ein zentrales Werkzeug ist eine Risikoanalyse klimawandelbedingter Gesundheitsgefahren. Eine interaktive Deutschlandkarte zeigt die aktuellen und zukünftigen klimabedingten Gesundheitsrisiken am Praxisstandort. Praxisteams können einen Zeitraum, eine Gefahrenkategorie sowie ihre Stadt oder ihren Landkreis auswählen und daraus Maßnahmen ableiten, wie etwa zur Anpassung organisatorischer Praxisabläufe.

zu Hitze oder Pollenbelastung (Abbildung 1 und 2). Diese können analog zu einem Rezeptformular eingesetzt werden, um konkrete Verhaltens- und Präventionsempfehlungen weiterzugeben. Poster, Flyer und Videos unterstützen die Sensibilisierung im Wartezimmer (Abbildung 3).

Modular und niedrigschwellig umsetzbar

Die Toolbox ist modular aufgebaut und kann schrittweise implementiert werden. Alle Materialien sind online frei verfügbar, können kostenfrei heruntergeladen und direkt integriert werden. Dabei lassen

Online-Schulung zu Klimawandel und Gesundheit

Die asynchrone Schulung vermittelt evidenzbasierte Informationen zu hitzebedingten Erkrankungen, respiratorischen Belastungen und Infektionsrisiken. Fallbeispiele und praxisorientierte Empfehlungen erleichtern die unmittelbare Umsetzung. Vertiefungsmodule, etwa zur Medikationsanpassung bei Hitze, ergänzen das Angebot.

Checklisten für Folgen von Extremwetterereignissen: Praxiserprobte Checklisten für Hitze, Starkregen und Stromausfälle unterstützen bei der Vorbereitung auf Notfallsituationen, helfen Verantwortlichkeiten festzulegen und Abläufe zu definieren. Die Checklisten eignen sich zugleich als Grundlage für Teambesprechungen und Qualitätsmanagement.

Unterstützung in der Konsultation

Für die Beratung stehen individualisierbare Informationsmaterialien bereit, darunter Infozepte

Krankenkasse bzw. Kostenträger	Umgang mit Hitze
Name, Vorname des/der Versicherten	Nutzen Sie die Hitze-warnungen des Deutschen Wetterdienstes:
Krankenkassennummer	www.dwd.de
Versicherten-Nr.	Stichwort: Newsletter Hitze-warnung
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.
Datum	
Für den Schutz Ihrer Gesundheit empfehle ich Ihnen besonders: ☐ Trinken Sie täglich – Liter Flüssigkeit (Wasser, Tee, Brühe): Stellen Sie sich morgens die richtige Menge bereit. ☐ Suchen Sie sich eine/n Hitze-partner/in für tägliche Kontakte: Tauschen Sie sich aus, wie es Ihnen geht und ob Sie etwas brauchen. ☐ Kühlen Sie sich mehrfach täglich ab: ☐ Kühl duschen: Sie sollten sich abkühlen, nicht auskühlen. ☐ Kalte Fußbäder oder Wadenwickel ☐ Passen Sie Ihre Medikamente ggf. an: ☐ Täglich wiegen & ggf. Medikamente wie folgt anpassen: ☐ — Mal/ Tag Blutdruck messen & ggf. Medikamente anpassen: ☐ — Mal/ Tag Blutzucker kontrollieren & ggf. Insulin anpassen: ☐ Nehmen Sie Ihr Insulin in dafür spezialisierten Kühltaschen mit. ☐ Weitere Hinweise:	
Eine Initiative im Rahmen des Projektes AdaptNet	
Stempel und Unterschrift Arzt / Ärztin	

Abbildung 1: Infozept Hitze

Krankenkasse bzw. Kostenträger	Umgang mit Pollen
Name, Vorname des/der Versicherten	Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stiftung Deutscher Polleninformationsdienstes.
Krankenkassennummer	https://www.pollenstiftung.de/
Versicherten-Nr.	
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.
Datum	
11 Tipps bei Pollenallergien: - Pollenwarn-Apps zur Pollenvorhersage nutzen - An Tagen mit hoher Pollenbelastung draußen FFP2-Maske tragen - Sonnenbrille tragen - Zeit im Freien reduzieren oder auf pollenarme Zeiten verlegen - Während und bis zu 30 Min. nach Gewittern nicht im Freien aufhalten (Pollenkonzentration ist dann erhöht) - Fenster geschlossen halten und in pollenarmer Zeit stoßlüften (z.B. nach Regenschauern oder entsprechend der Pollenvorhersage) - Nasespülungen oder Nasenduschen mit Kochsalzlösung verwenden - Haare abends waschen und Kleidung außerhalb des Schlafzimmers ablegen - Luftfilter in Innenräumen und im Staubsauger nutzen - Urlaub in pollenarmer Gegend (https://tinyurl.com/pollen-urlaub) - Allergene Pflanzen aus dem Garten entfernen (https://tinyurl.com/pollen-garten)	
Pollenwarn-Apps bieten: ☒ Pollenvorhersage ☒ Pollenflugkalender ☒ Pollenalarm mit Push-Nachricht ☒ Symptom-Tagebuch ☒ Patienteninformationen ☒ ...	
Zum Beispiel: Pollen +	
Weitere Pollen-Apps finden Sie in den App-Stores.	
Eine Initiative im Rahmen des Projektes AdaptNet	
Stempel und Unterschrift Arzt / Ärztin	

Abbildung 2: Infozept Umgang mit Pollen

sie sich an die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Praxis und der jeweiligen Region anpassen. Die Toolbox finden Sie unter dem QR-Code:



Transferleitfaden als Unterstützung

Der Leitfaden richtet sich an ambulant tätige Ärzte, Praxismanagerinnen und Praxismanager, Medizinische Fachangestellte sowie Praxisnetze. Er bietet eine strukturierte Anleitung zur Anwendung der Toolbox in der Praxis.



Über AdaptNet: AdaptNet wird vom Innovationsfonds des G-BA mit 1,2 Millionen Euro gefördert (Laufzeit: 2023 bis 2026). Das Projektteam leitet Professorin Dr. Elke Hertig (Lehrstuhl Regionaler Klimawandel und Gesundheit, Universität Augsburg). Beteiligt sind zudem das Allgemeinmedizinische Institut des Uniklinikums Erlangen, das Heidelberg Institute of Global Health, die QuE – Gesundheitsnetz Qualität und Effizienz eG sowie die AOK Bayern.

Kontakt:

Professorin Dr. Elke Hertig, Regionaler Klimawandel und Gesundheit, Medizinische Fakultät, Universität Augsburg, E-Mail: elke.hertig@med.uni-augsburg.de, Tel.: 0821 598 71022

Autorinnen

Dr. rer. biol. hum. Stefanie Stark
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Privatdozentin Dr. phil. Susann Hueber
Leitung Forschungsbereich

Beide: Allgemeinmedizinisches Institut, Uniklinikum Erlangen



Abbildung 3: Poster zur Sensibilisierung im Wartezimmer



KoStA
Koordinierungsstelle
Allgemeinmedizin



KWAB

49. SemiWAM® – Der alte Mensch

16.09.2026	Würzburg	14.10.2026	Augsburg
30.09.2026	Regensburg	21.10.2026	München
07.10.2026	Nürnberg	11.11.2026	online

SemiWAM® finden mittwochs statt.

Alle Termine 2026 auf kosta-bayern.de

KoStA – Ein gemeinsames Projekt von:



BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER



KVB
Kassenärztliche
Vereinigung
Bayerns



Bayerischer
Hausärztinnen- und
Hausärzteverband

